

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen

Druck und Verlag von Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105824 Otto Braun

Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einspaltig - 46 mm breit 5 Rpfa.
Nachschlag lt. Preisliste. Beilagen 1000 St. 9 RM

Neunkirchen, Samstag, den 11. Januar 1941.

49. Jahrgang.

Wochen-Rundschau

Das vergangene Jahr hat Entscheidungen gebracht, die in der Geschichte der Völker in ähnlichem Maße und Tempo noch nie stattgefunden haben. Das Jahr des Kr. Reges trägt gegenwärtig unsere Luft- und die Kriegsmarine im Kampfe gegen England.

Die Luftwaffe bereitet in ungeheuren Schlägen den überforderten Tapferkeit den Boden für den Tag und Nacht in rollendem Einsatz bei Witterung. Das sind die nüchternen Worte, die in der Luftwaffe geprägt worden sind. Hand in Hand mit der Luftwaffe kämpft die Kriegsmarine.

Die deutsche Seekriegsführung erkannte gleich zu Beginn des Krieges, daß die Bekämpfung der feindlichen U-Boote die wichtigste Aufgabe der deutschen U-Bootflotte ist. Englands geographische Lage zwingt die U-Boote zur Bündelung an bestimmten Stellen. Die Brennpunkte des Verkehrs werden die deutschen U-Boote angeht, während die übrigen Seewege unbedenklich sind.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

James Mittel des Wirtschaftskrieges. Durch diese Angriffe soll der Ausfall ganzer Industriebezirke erreicht werden durch die systematische Zerstörung der Transportwege, der Elektrizitäts- und Gaswerke, Magazine, Deltants usw.

Zur Wirtschaftspolitik sind folgende Sachen beachtenswert:

Der deutsche Außenhandel, der nach dem Wunsch und dem Willen der Urheber der gegen Deutschland gerichteten Blockade vernichtet sein sollte, kann im Gegenteil von einer guten Weiterentwicklung berichten. Trotz des Ausfalls an überseeischen Zufuhren hat sich die Einfuhr auf hohem Stand halten können. Seine Entwicklung übersteigt weit die vorsichtigen Schätzungen, die zu Kriegsbeginn aufgestellt wurden. Besonders hatte der Ausfall unserer Gegner auf den Märkten des europäischen Festlandes eine starke Nachfrage nach deutschen Waren zur Folge. So erreichte der Warenaustausch mit den uns nach ihrer geographischen Lage zugeordneten Staaten und mit unseren Verbündeten einen hohen Umfang. Besonders groß ist der Handel mit den Balkanländern und den nordischen Staaten geworden. Auch mit Rußland haben die Wirtschaftsbeziehungen eine erfreuliche Förderung erfahren.

Der Außenhandel des Reiches auf dem von England freigemachten Kontinent baut an einem selbständigen Organismus eines für alle Beteiligten volkswirtschaftlich fruchtbaren Güterverkehrs. In dieser über die Kriegsumstände hinausweisenden Bedeutung unserer auswärtigen Wirtschaftsbeziehungen spiegelt sich die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtens und Unternehmens.

Auch aus den Veröffentlichungen der deutschen Sparkassen und Banken läßt sich auf die gesunde Wirtschaftslage Deutschlands schließen. Aus diesen Berichten geht hervor, daß im Geschäftsjahr 1940, dem ersten vollen Kriegsjahr, der Geldzufluß — Sparanlagen — sich gegenüber dem Vorjahr noch erhöht hat. Dabei wird auch auf die besondere steuerliche Belastung aller Volksteile durch die zusätzlichen Kriegssteuern hingewiesen. Der Betrag, der im Weltkriege 1914/18 von privater Seite in Kriegsanleihen angelegt worden ist, dürfte sich ungefähr mit den Beträgen decken, die jetzt den Sparanlagen in Form von Spareinlagen zufließen. Dies Geld aber steht in weitem Umfange der deutschen Volkswirtschaft nach dem Kriege zur Verfügung. Die zur Zeit herrschende Flüssigkeit am Geldmarkt ist gleichbedeutend mit Ueberschuß von Kapital. Hiermit decken sich die Ausführungen des Staatssekretärs des Reichsfinanzministeriums über die Finanzlage des Reiches. Danach hat das Jahr 1940 auch auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen einen vollen Erfolg gebracht. Das Steueraufkommen des Reiches entwickelt sich nach wie vor nach oben. Der Teil des Finanzbedarfs, der durch Steuern gedeckt werden kann, wird fortgesetzt größer. Die Finanzkraft des Reiches ist stärker als je. Der Teil des Volkseinkommens, der nach Vornahme der privatwirtschaftlichen Bedarfsdeckung und nach Bezahlung von Steuern bleibt, führt zu Spar- und Bankguthaben. Er drängt zwangsläufig nach Anlage in Schuldtiteln des Reiches und der Industrie.

In Frankreich bricht sich die Vernunft immer mehr Bahn. Marshall Petain hat in seinen Rundgebungen die notwendigen Schlussfolgerungen gezogen. Er stellte die entscheidende Tatsache in den Vordergrund, daß Frankreich in seiner geistigen und politischen Haltung ein Bauernland ist, daß alle entscheidenden Anregungen vom Lande kommen und alle zum Lande zurückkehren. Diesen Charakter als Bauernland büßte Frankreich nicht nur wegen seiner Industrialisierung ein, sondern auch, weil die Verbundenheit des Bauers mit dem Lande dahinging. Der Bauer hat aus Frankreichs Boden nicht mehr das herausgeholt, was möglich war und ist. Er verlor das Interesse vor allem, weil er in der Öffentlichkeit für seine Arbeit und seine Sorgen wenig Verständnis fand. Diese neue Hinwendung zur Landwirtschaft bedeutet keineswegs einen Verzicht auf Industrie. Nur der Schwerpunkt innerhalb der Industrie muß verlagert werden.

Mit der von Marshall Petain in den Vordergrund gestellten Hinwendung zur Landwirtschaft sind die großen Linien einer langfristigen Wirtschaftspolitik gegeben. Diese Umstellung kann nicht dem fremden Spiel der Kräfte überlassen werden. Der Marshall hat die staatliche Lenkung proklamiert. Diese betrifft vor allem die Währungspolitik. Frankreich hat sich von der Goldwährung losgesagt und die Währung wirtschaftlichen Notwendigkeiten untergeordnet. Ihre Stabilität wird durch die Devisenkontrolle sowie durch die Preis- und Lohnpolitik gewährleistet.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern. Die deutsche Luftwaffe hat in letzter Zeit die Heeresberichte die Leistungen der deutschen Luftwaffe wiederholt eingehend nach vereinigten Meldungen über Seegefechte deutschen und englischen U-Booten, die auf englische Schiffe im Indischen Ozean und auf die Schiffsverluste durch Minen am Kap der guten Hoffnung und in australischen Gewässern.

Türkel. Der deutsche Botschafter in Ankara, von Papen sprach zu den Mitgliedern der deutschen Kolonie und Botschaft. In seinen Ausführungen befaßte sich der Botschafter mit den ungeheuren Erfolgen der deutschen Kriegsführung im vergangenen Jahre und den bahnbrechenden deutschen Leistungen auf politischem, geistigem und wirtschaftlichem Gebiet. Die Rede Roosevelts nannte er einen Schlag ins Gesicht der historischen Wahrheit. Der deutsche Kampf der Neuordnung, so sagte er, gehe dahin, daß niemals wieder englische oder französische Machthaber zu egoistischen Zwecken die Völker Mitteleuropas gegen die Interessen des Reiches zusammenschließen können und daß endlich auf dem Boden Mitteleuropas dauernder Friede herrsche. Deutschland kämpfe für die Neuordnung Europas als weltgeschichtliche Wiedergeburt und für einen gerechten Frieden ohne Haß gegen andere Völker. Der Botschafter unterstrich das Verdienst des Nationalsozialismus, eine Zeitenwende des Sieges, des Gemeinwohls gegenüber den Gesetzen des ausbeuterischen Kapitalismus ausgerichtet zu haben. Er sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß die türkischen Staatsmänner erkennen mögen, wo in dem gegenwärtigen Konflikt ihre wahren Freunde und ihre realen Interessen zu suchen seien.

In Amerika trat der neu gewählte Kongreß zu seiner ersten Sitzung zusammen, dessen feierliche Eröffnung in gemeinsamer Sitzung des Repräsentantenhauses und des Senats stattfand. Wie Reuter bekannt gibt, soll ein großes Bauprogramm für die Wehrwirtschaft und den Seeverkehr durchgeführt werden. Die Frage, ob diese Arbeiten ganz oder zum Teil zu Gunsten Englands durchgeführt werden sollen, blieb unbeantwortet.

Man kann immer wieder die Feststellung machen, daß der englische Krieg eigentlich für die Amerikaner nichts anderes ist als die Voraussetzung für den eigenen militärischen, wirtschaftlichen und politischen Aufschwung und daß die Drahtzieher der Vereinigten Staaten hoffen, auf den Trümmern des britischen Imperiums eine eigene Weltherrschaft aufbauen zu können. Die Zeitung „Chicago Tribune“ läßt die Rage aus dem Saal und spricht von Verhandlungen mit Kanada über einen quer durch Kanada sich hinziehenden Korridor, der bis nach Alaska gehen soll. Alaska selbst soll weiterhin militärisch ausgebaut werden. So müssen die Engländer von wichtigen Teilen ihres Imperiums eins nach dem anderen an Amerika abtreten wodurch sich die Amerikaner für ihre Hilfe an England bezahlt machen.

Japan. Die von der Reichsjugendführung zu der 2600-Jahr-Feier nach Japan entsandte Jugendführerabordnung ist nach dreimonatiger Abwesenheit wieder in Berlin eingetroffen. Sie wird während eines mehrtägigen Aufenthaltes in Berlin bei Reichsjugendführer Artur Heemann und verschiedenen Persönlichkeiten von Staat und Partei über ihre mannigfaltigen Eindrücke berichten. In Japan war die Abordnung Gast des japanischen Kultusministeriums und wurde außer den großen Feierlichkeiten eine Reihe von anderen Städten. Die Rückreise führte durch die ehemaligen Kampfgebiete in Nordchina und durch Sibirien.

Die „Deutsche Luftflotte“ konnte am 6. Januar auf ein 15jähriges Bestehen zurückblicken. Die Luftflotte hat die meisten Luftverkehrswege auf dem europäischen Kontinent eingerichtet und betrieben. Auch in Asien, Afrika und Südamerika konnte die blaue Luftflotte im regelmäßigen Verkehr von der Größe und Tüchtigkeit Deutschlands künden.

Luxemburg ist trotz des starken wirtschaftlichen und kulturellen Einflusses Frankreichs ein deutsches Land geblieben. Bereits nach sechs Monaten deutscher Zivilverwaltung in Luxemburg zählen die Anhänger der Volksdeutschen Bewegung schon über 50000 Mitglieder. Ein gewaltiger Erfolg, der beweist, daß der Gedanke des Deutschtums und des Nationalsozialismus im deutschen Blut der hier lebenden Menschen lebhaften Widerhall gefunden hat.

Brasilien. Der Präsident hat erklärt, daß Brasiliens Weg der Innen- und Außenpolitik klar festgelegt sei. Auf der Grundlage seiner christlichen Ueberlieferung und seiner Qualität als arbeitsames und friedliebendes Volk baue es sein Nationalleben aus. Brasilien halte seine Neutralität aufrecht und verlange, daß sie geschützt werde, wie es die Rechte der Kriegführenden achte, ohne Vorzüge und Sympathien, weil dies Pflicht gegenüber den Konflikten außerhalb des Kontinents sei.

Die amerikanische Regierung will Island zum Umschlagplatz für die nach England bestimmten Kriegslieferungen machen. Das Kriegsmaterial soll nach Reykjavik, das außerhalb der festgelegten Sperrzone liegt, gebracht werden. So würde die bisherige Route der Seefahrer um mehr als zwei Drittel gekürzt werden.

Rückblick auf die Arbeit
 der Gemeinde Neunkirchen im Jahre 1940.

...Krieg, den wir um unserer Freiheit willen

haben sollte, hat sie am liebsten brauche. Das war von den vieren nach aller Meinung ein schon zwei Jahre alter Mann aus Herdorf, dem sie auch zugesprochen wurde. Die anderen haben durch ihr uneigennütziges und hilfsbereites Verhalten gezeigt, daß sie den Sinn wahren Selbstgemeinschaft richtig aufgefaßt haben. Durch die mehrfach beschäftigte Umstellung von der Kub- zur Ziegenhaltung wird der Bedarf an Ziegen eben immer größer. Gründe für die Verleserung im Viehbestand sind unter anderem der Mangel an Zeit und Arbeitskräften.

Herder. Der Betriebsführer Oswald Feld von Grub-Wolf konnte am 2. Januar sein 40jähriges Arbeits- und Dienstjubiläum feiern. Aus diesem Anlaß war sein Betriebszimmer mit Blumen geschmückt. Betriebsmann Superwird, die in einem Betriebsappell die Arbeit des Jubilars übertrug und überbrachte ihm die Glückwünsche der Belegschaft. Da Berggasse, der Dr. Wahne dienstlich verhindert war, übertrug die Dr. Mar. Scheider die Glückwünsche der Krupp'schen Bergverwaltung sowie des Hauses Krupp von Bohlen und Halbach und der Firma Krupp, wobei dem Jubilär gleichzeitig Geschenke überreicht wurden.

Betrifft: Bierflaschen

Da es augenblicklich fast unmöglich ist, neue Bierflaschen zu beschaffen, müssen wir den größten Wert darauf legen, daß alles Leergut raschmöglichst in die Brauereien zurückgeleitet wird. Wir bitten sowohl Wiederverkäufer wie Private, uns in unserem Bestreben, eine reibungslose Belieferung aufrecht zu erhalten, durch raschmöglichste Rückgabe der leeren Flaschen zu unterstützen.

Eine weitere zuverlässige Belieferung von Flaschenbier ist nicht möglich, wenn die Flaschen nicht prompt zurückkommen.

Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß alle Bierflaschen trotz des gezahlten Pfandes im Eigentum der Lieferbrauerei verbleiben. Mißbrauch von Bierflaschen wird strafrechtlich verfolgt werden.

Siegtal-Brauerei Schön & Co. KG., Niederschelderhütte
Brauerei B. Schadeberg, Krombach
Gebr. Schweisfurth, Eichen
Brauerei Friedr. Irle sen., Kaan-Marienborn
Siegener Aktienbrauerei, Siegen



Das Glück fängt an mit SPAREN

Amtsparkasse zu Burbach

Kr. Siegen

CENTRAL-LICHTSPIELE

NEUNKIRCHEN.

Samstag 7,30 Uhr, Sonntag 4,30 u. 7,30 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen

Für die Katz

mit Lina Carsten, Hilde Jansen, Carsta Lück, Eduard v. Winterstein, E. Waldow, R. Platte
Es geht lustig zu, und in jeder Minute gibt es eine neue fröhliche Überraschung. Wie können wieder so recht von Herzen mitlachen.

Ufa-Wochenchau

Kulturfilm

Voranzeige: Die unvollkommene Liebe.

HELLERTALER LICHTSPIELE

Herdorf

Spieldate: Freitag bis Montag 19,30 Uhr, Sonntag 16 u. 19,30 Uhr
Ein Perückenfilm von faszinierender Schönheit. Ein Ausstattungswerk von blendender Eleganz.

Kora Terry

Ein großer Ufa-Film mit Marika Rokk in der Hauptrolle. Weitere Darsteller: Will Quadflieg, Will Dohm, Josef Sieber u. a.

Für Jugendliche nicht zugelassen.

Mittwoch und Donnerstag 19,30 Uhr

zeigen wir den heiteren Ostermonat-Film der Ufa, der gute Laune und Stimmung schafft

Links der Jar, rechts der Spree

Viel Lachen und Liebe um ein heiteres Abenteuer, das ein Münchener Rindl und einen fogen Berliner Jungen nach Ski- und Jersfahren ins Glück führt.

Jugendliche nicht zugelassen.



Neufirchener

Abreißkalender 1941

jetzt eingetroffen.

Buchhandlung Otto Braun

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Fritz Wiese

Gitarist

Anneliese Wiese

geb. Kirchner

Neunkirchen Kr. Siegen, im Januar 1941.
Lübeck, Marquardstr. 9.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit u. Glückwünsche sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Albert Stolz und Frau
Anna geb. Klein

Altenseelbach, im Januar 1941.

Zur Anshilfe.

Welches junge freundliche Mädchen würde mir im Haushalt bis April aushelfen? Von morgens 7/8 Uhr bis Mittags 2 Uhr. Guter Lohn wird zugesichert.

Frau Otto Bormann, Neunkirchen, Kölnerstraße 198.

Ca. 80 Jtr.

Kartoffeln

für die Berkstüche zu kaufen gesucht.

Robert Thomas, Viehwarenfabr. Neunkirchen.

Tagesnotizbücher 1941

vorrätig bei

Otto Braun



Kleinigkeiten

zur Ergänzung Ihrer Kleidung in modernster Ausführung in großer Auswahl stets vorrätig im

Textil-Geschäft

Ernst Giebel

Neunkirchen



Was ist denn mit Ihnen los? Erkälter bei diesem Wetter? Dann kaufen Sie sich sofort eine Flasche Husta-Glycin. Das bringt schnell Hilfe und wohltuende Linderung bei Husten, Halsschmerzen, Verschleimung usw. Fl. RM 1.- Centr.-Drog. Tische Herdorf: Drog. Brühl

Sabbänder für alle Schrift- und Zeichnungsgeräte Otto Braun.

Nachruf.

Am 2. Januar 1941 wurde unser lieber Kamerad

Karl Ströhm

zu Grabe getragen. - Lange Jahre war er ein eifriger Förderer unserer Arbeit. Wir werden ihn nicht vergessen.

Turnverein Neunkirchen.

Allen die uns bei der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen ihre Teilnahme erwiesen haben, danken wir herzlich.

Familie Walter Klees

Neunkirchen, im Januar 1941.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen zuteil wurde, sprechen wir unseren tief empfundenen Dank aus.

Familie Karl Ströhm

Neunkirchen, den 10. Januar 1941.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Karl Schneider
Familie Ernst Schneider

Neunkirchen, den 10. Januar 1941.

Für alle uns beim Heimgang unserer beiden Entschlafenen erwiesene, uns so wohlthuende Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Walter Adam

Struthütten, den 8. Januar 1941.

Mein Garten

Ratgeber für Obst- und Gemüsebau, Blumenpflege und Kleintierzucht

Kaninchenpflege im Winter

Jetzt sollte man die Ställe desinfizieren

Es läßt sich nicht leugnen, daß die Versorgung der Kaninchen in Außenställen im Winter oft nicht gerade günstig ist. Wer aber die Vorteile der Kaninchenhaltung nicht missen will, muß auch die Unbequemlichkeiten in Kauf nehmen. Ställe sind keine Einrichtungsgegenstände, die man einfach in den Winter verschieben kann. Man muß sie so einrichten, daß sie auch im Winter für die Kaninchen ein angenehmes Leben bieten. Das heißt, sie müssen trocken, sauber und warm sein. Wenn man mit seinen Kaninchen im Winter im Stall leben lassen will, muß man sich auf einige Vorkehrungen einstellen. Die Ställe müssen so gebaut sein, daß sie gegen Wind und Kälte geschützt sind. Die Kaninchen müssen in Gruppen gehalten werden, damit sie sich gegenseitig wärmen können. Die Ställe müssen regelmäßig gereinigt werden, um Krankheiten zu vermeiden. Die Kaninchen müssen mit genügend Futter versorgt werden, damit sie im Winter überleben können.

zu verschieben, weil die inzwischen erschienenen Jungen dann ein Hindernis bilden. Jeder Stall soll aber unbedingt alljährlich desinfiziert werden. Diese Fäulnisgefahr ist eben zu der Kaninchenhaltung, und ohne sie wird man an dem besten Zuchtstamm edler Tiere keine dauernde Freude haben.

Ungeziefer gibt es heute bei unseren Kaninchen fast gar nicht mehr, weil die regelmäßige Fellpflege davon nichts aufkommen läßt. Darin sind die Tiere übrigens anspruchslos, aber die kleine Mühe lohnt sich. Bei Tieren, die sich noch in der Haarung befinden, ist das Durchbürsten mit dem Strich und dagegen zu empfehlen, und auch bei durchgehaarten Tieren sollte man es öfter anwenden, denn die dadurch angeregte Durchblutung der Haut fördert die Bildung der Unterwolle, die ja das wertvolle am Kaninchenfell ist.

Bei der Fütterung wird sich mancher immer wieder vor die Frage gestellt sehen, welche Tiere noch abgeschafft werden können, damit die übrigen besser ernährt werden können. Unnütze Fresser soll jetzt niemand durchschleppen. Beim Schlachten richtet sich die Reihenfolge nach der Fellblüte, damit das Beste aus der Zucht herausgeholt wird. Tiere des zweiten Wurfs sollen auch im fünften bis sechsten Monat geschlachtet werden, selbst wenn sie noch nicht die beste Fellblüte erreicht haben. Im Grünfütter darf es auch im Winter nie fehlen. Mohrrüben, Mangelwürmer, Möhrchen hat der vorsorgliche Kaninchenhalter im Keller bereit. Sie dürfen nie gefroren angeboten werden. Daneben ist Heu unentbehrlich. Weichfutter aus gekochten Kartoffelschalen oder Kartoffeln sollen die zur Zucht bestimmten Tiere sparsam bekommen, nicht öfter als dreimal wöchentlich in der Woche, denn dieses körnerhaltige Futter wirkt mästend. Vor dem Schlachten kann man Tiere dagegen täglich und sogar zweimal täglich mit Weichfutter füttern. Um kleinere Mengen füttern zu können, verteilt man das Tagesfutter im Winter mit Vorteil auf drei Mahlzeiten. Dadurch vermeidet man, daß das Futter gefriert, bevor es die Tiere aufstreifen. Die Heurasse soll dauernd gefüllt sein. Die Körnerfütterung richtet sich nach den Beschaffungskmöglichkeiten. Als Ersatz von Körnern verwenden wir Zuckerrüben.

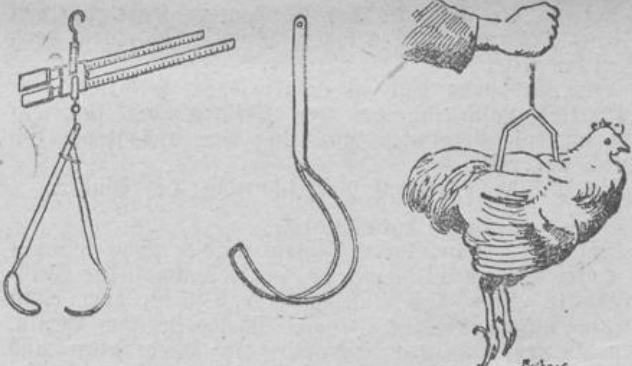
Unvollständige Johannisbeertrauben

Mancher Besitzer von Johannisbeersträuchern hat sich schon gewundert, daß der Beerenbehang viel geringer war als der Blütenanfang. Nach dem Abblühen bemerkt er vielleicht bei unbeabsichtigter Berührung eines Zweiges, daß die Trauben einen Teil der Beeren fallen lassen. Die Ernte kann trotzdem noch reich ausfallen, aber man ärgert sich doch über den Verlust. Was ist daran schuld? Die verschiedensten Deutungen dieser Erscheinung werden erteilt. Am häufigsten hört man die Annahme, die Sträucher stießen die Früchte ab, die sie nicht ernähren können. Dagegen spricht aber die Tatsache, daß auch an gut ernährten Sträuchern die Beeren „rießeln“, wie der Fachmann sagt. Auch die Erklärung mit Nachfrösten hält nicht Stich, wenn man die Sache mehrere Jahre hindurch beobachtet. Vor Trockenheit kann man die Sträucher noch sicherer schützen als vor Nachfrösten, und trotzdem fallen die Beeren ab.

Die wahre Ursache ist vielmehr die unvollständige Arbeit der Bienen. Sie bestäuben nicht alle Blüten an den Trauben, und so können sich daraus nicht lauter Beeren entwickeln. Es wäre aber falsch, die Bienen deshalb anzuklagen. Die Blüten an den Trauben öffnen sich nicht alle zu gleicher Zeit, und die ersten werden natürlich am eifrigsten besucht, weil die Bienen schon darauf warten. Je länger die Johannisbeerblüte dauert, um so mehr Gelegenheit finden die Bienen, Blütenstaub und Honig zu sammeln, und manche Blütenraube wird dann nicht wieder befliegen, weil nicht genug Bienen unterwegs sind. Man sollte sich also fragen: Wer hat in meiner Nachbarschaft Bienen und wie viele Bienen sind auf dem Stande? Da wird sich in vielen Fällen herausstellen, daß zu wenig Bienen gehalten werden.

Hennen an der Waage

Jeder Geflügelhalter sollte wenigstens einmal im Jahre seine Hennen wiegen. Er erhält dadurch nicht nur einen Überblick über das Durchschnittsgewicht, sondern auch wertvolle Hinweise für die Erhaltung und Verbesserung seiner Herde. Heute schreckt man aber vor jeder neuen Arbeitsbelastung zurück, und deshalb muß das Wiegen so praktisch wie nur irgend möglich vor sich gehen. Dieser Forderung entsprechen die hier zu schildernden Wiegemöglichkeiten. Bei einigem Geschick und Gefühl für den Umgang mit Geflügel wickelt sich das Geschäft mit der abgebildeten Haltevorrichtung schnell ab. Die eine be-



Deutscher Provinz-Verlag (M.).

steht aus zwei gebogenen Gabeln, einer einfachen und einer doppelten, die durch einen Bolzen oben beweglich miteinander verbunden sind. Sie greifen ineinander und umfassen das hineingesetzte Huhn, so daß es sich nicht bewegen kann. Ein Ring, der von oben über die Gabelschenkel geschoben wird, hält diese zusammen. Dabei erleidet das Tier keinerlei quälenden Zwang. Noch einfacher im Gebrauch ist die aus einem Stück bestehende Haltevorrichtung, in die das Huhn mit schnellem Griff gesetzt wird. Beide Geräte werden in Verbindung mit einer Schiebewaage gebraucht, die man an passender Stelle im Stall aufhängt.

Ton im Gartenboden

Der ungünstigste Boden für Gemüse- und Obstbau ist reiner Tonboden. In seinen Eigenschaften ist er das Gegenteil des Sandbodens. Den Vorzügen, die darin liegen, stehen aber auch große Nachteile gegenüber. Tonboden besteht aus feinen abgeschlammten Teilchen verwitterter Feldspate und Zeolithen. Sie haben die Form der Kolloide, d. h. sie quellen mit Wasser auf und halten das aufgenommene Wasser sehr fest. Bei der Wasseraufnahme nimmt der Tonboden also an Masse zu, und die Folge ist, daß sich beim Austrocknen Risse bilden. Wasser versickert in solchem Boden fast gar nicht. Luft kann nicht tief in ihn eindringen.

Da das Grundwasser im Tonboden leicht emporsiegt, ist er fast immer feucht und oft so naß, daß er nicht bearbeitet werden kann. Er erwärmt sich infolgedessen wenig und langsam, und den Batterien bietet er schlechte Lebensbedingungen. Beim Graben hebt er am Spaten, und allen Geräten setzt er großen Widerstand entgegen. Deshalb heißt er auch schwer. Trotzdem ist er dem Pflanzenwuchs günstig, insofern es sich um die ihnen notwendigen Nährstoffe handelt. Er ist reich daran und hält auch die durch Düngung hinzugefügten Stoffe fest. Um ihn für Gemüsebau tauglich zu machen, muß man darauf hinarbeiten, daß er in der oberen Schicht locker wird. Das erreicht man durch Kalkdüngung und durch Stalldung. Strohiger Dung ist hier am Platz.

Zwischen dem Tonboden und dem Sandboden gibt es die verschiedensten Übergänge ihrer Mischung. Diese heißt Lehm. Er bildet in den Formen sandiger Lehm und lehmiger Sand die besten Grundlagen für Gartenkulturen.

Nirfische als Topfobst

Wenn man Obstbäume in Töpfe und Kübel pflanzt, bedeutet das nicht, daß am Wohnzimmerfenster Apfel und Birnen wachsen sollen. Alle Obstbäume brauchen die jahreszeitlichen Gegensätze der Temperatur, wie sie für unser Klima charakteristisch sind, und lassen sich keineswegs zu höheren Leistungen anspornen, wenn wir sie ihnen entziehen. Die Obstbaumzucht in Töpfen ist in gewissem Grade eine Spielerei, sie hat aber auch ihre ernste Seite, weil sie es möglich macht, unter den ungünstigsten Verhältnissen vollkommene Früchte zu erzeugen. Die Topfobstbäume kann man im Frühjahr kurz vor, während und nach der Blüte so unterbringen, daß sie allen schädlichen Einflüssen entgehen und dadurch auch in schlechten Obstjahren tragen. Außerdem kann man bei ihnen die Blüte beschleunigen und damit die Entwicklungsdauer der Früchte verlängern.

Die Kultur des Nirfischbaumes in Töpfen und Kübeln eignet sich besonders für ungünstige Verhältnisse in Klima und Boden und für Ballongärtner. Die dabei verwendete Erdmischung soll sehr nahrhaft, kalkhaltig, lebendig und nicht zu leicht sein. Am besten bewährt sich Lehmerde oder lehmhaltige Rasenerde, die mit Holzasche, feinen Hornspänen, scharfem Reis oder Sand und grobem Kalkschutt vermischt ist. In diese Mischung setzt man starke, einjährige Veredelungen, auf vier Augen zurückgeschnitten. Sie müssen die schwachwachsende St. Julienpflanze als Unterlage haben, weil ihnen der Topf sonst bald zu eng würde. Von den vier Trieben, die aus diesen hervortreiben, werden die untersten beiden auf sechs Augen, die oberen auf vier im zweiten Jahre gekürzt. Dadurch erhält man gut geformte, von unten an belaubte Büsche. Der bald einsetzende Fruchtanfang erübrigt späteres Schneiden fast ganz.

Gepflanzt wird am besten im Herbst. Die verwendeten Töpfe sollen oben 30 Zentimeter Durchmesser haben. Sie werden nach einigen Jahren durch 40 Zentimeter weite oder Holzfüßel von 40 Zentimeter Höhe und Weite ersetzt. Kästen müssen auf Holzklöden stehen, damit das Wasser ablaufen kann und die Wänden nicht so leicht faulen. Auf den Boden der Gefäße kommt zunächst eine nicht zu schwache Lage Topfscherben und eine Lage Holzschleifschäden. Sehr wichtig ist, daß die Nirfischbäumchen recht fest eingepflanzt werden. War der Boden schon feucht, braucht man nicht anzugießen, man überbringt die Pflanzen aber in der ersten Zeit an warmen, sonnigen Tagen regelmäßig. Ueber Winter bringt man sie in einen trockenen Keller, frostfreien Schuppen oder an einen ähnlichen geeigneten Ort. Man kann sie auch im Freien überwintern, muß sie dann aber schräg in die Erde eingraben und mit Tannenzweigen bedecken. Wenn im Frühjahr keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sind, stellt man sie an einen etwas geschützten Platz, wo sie der Mittagssonne nicht unmittelbar ausgesetzt sind. Es empfiehlt sich, alle Jahre einen Teil der oberen Erdschicht abzunehmen und durch neue, gute Erde zu ersetzen.

Gartenarbeit im Januar

In milden Wintern muß man im Januar mit weniger anhaltendem Frost rechnen, und der Winter ist dann wirklich für einige Zeit aus seinem Bett gestiegen. Wenigstens kann er sich nun nicht mehr so sehr aufhalten. Dafür gibt es zu Hause manches zu tun, was nicht unwichtig ist. Jetzt wird es wieder Zeit, die Samen für das neue Jahr aufzusuchen und sich an Sämereien auszurechnen. Die Reste vom letzten Jahr werden durchgesehen, und es ist zu prüfen, ob sie noch zu brauchen sind. Manche Gemüsesamen verlieren ihre Keimfähigkeit nach kurzer Zeit, aber meistens sehr ab. Bei jeder Samenart müssen deshalb darüber klar sein, ob es sich lohnt, den Samen aufzusuchen, oder man ihn lieber wegwirft. Der wichtigste Teil unserer Winterarbeit ist das Ausarbeiten der Ställe. Die Reihenfolge des Säens und Pflanzens ist dann aus der Aufzeichnung mit einem Blick zu haben. Man hat einen guten Überblick über die Arbeiten. Bei dieser Vorbereitung auf das neue Jahr ergibt es sich von selber, daß wir auf die abgelaufenen Jahre zurückblicken, und nicht nur jede Erntemenge nach Gramm und nicht nach jeder Ernte, sondern auch nach der Qualität. Wir wissen, was wir noch, welche einen oder anderen Fehler gemacht oder von dem Boden Unmögliches verlangt haben, dann werden wir bei der nächsten Bestellung vermeiden. Die Tage können wir auch im Januar für das Ausarbeiten der Obstbäume nutzen. Auch mit dem Reinschnitt kann man fortfahren, wer damit noch nicht fertig ist. Wenn im Frühjahr noch Bäume und Sträucher gepflanzt werden sollen, können die Baumstämme schon angehoben und etwa nötige Bodenstärkstoffe neben ihnen zusammengebracht werden. Nur die reine Pflanzarbeit zu tun bleibt. Für die Ställe schneiden wir, ebenfalls nur bei frostfreiem Wetter, falls wir geeignete Bäume haben. Bis zum Ende des Monats werden sie an geschützter Stelle im Freien mit Frühbeetkulturen abget, sorgt im Januar für einen guten Frost in Ordnung sind. Die Ställe müssen wir mit Wintersalat, Petersilie, Erdbeeren usw. etwas Nadelreisig bestreuen, damit die Pflanzen nicht durch wiederholtes Schneiden leiden. Der Frost allein schadet nicht, so leicht wie der schroffe Temperaturwechsel, der zu Mittag schon wieder eine wärmende Sonne ausstrahlt. Ebenso ist nicht Frost, sondern Nässe, die im Januar besonders in Steinböden, im Frühjahr abgefroren sind. In der ersten Zeit der Schaben durch zu dichtes Zudecken der Ställe, Luftabschluss nicht vertragen. Die Ställe müssen des Bodens an milden Tagen zwischen dem Frost und dem Regen, ohne ein feuchtdumpfes Klima um die Ställe zu erzeugen, wie etwa eine Laubdecke.

